

Das Recht auf Wind im Haar – Radeln ohne Alter

Die Alters- und Pflegeheime in Romanshorn und Salmsach starten gemeinsam das Projekt «Das Recht auf Wind im Haar – Radeln ohne Alter». Dazu werden noch Rikschapilotinnen und -Piloten gesucht.

Im Herbst 2015 machte das kantonale Gesundheitsamt die Heime im Thurgau auf das Projekt «Radeln ohne Alter – Das Recht auf Wind im Haar» aufmerksam. Es wurde 2013 von Ole Kassow in Dänemark gestartet: Er begann, mit einer Rikscha Bewohnerinnen und Bewohner eines Altersheims zu Ausfahrten abzuholen (www.radelnohnealter.ch/geschichte). Die Idee fand grossen Anklang und hat sich in ganz Dänemark ausgebreitet. Bald schon gründete man den Verein «Radeln ohne Alter» und schuf eine Internetseite, um das Projekt bekannt zu machen und Rikschapilotinnen und -Piloten mit



Ausfahrtfreudigen zusammenzubringen. Im März lud die Kommission für Altersfragen Romanshorn die Fachkräfte aus dem Alters- und Pflegebereich zu einem Workshop «Altersleitbild Romanshorn-Salmsach» ein. An diesem Anlass erzählten die Delegierten des Bodana, dass sie die Idee «Radeln ohne Alter» begeistert hat und sie damit im Juni 2016 starten werden. Im Verlauf des Workshops kamen die Beteiligten zum Schluss, dass das Projekt «Radeln ohne Alter» eine gute Sache für die gesamte Region wäre.

Auftakt im Bodana

Den Auftakt macht das Bodana am Sonntag, 5. Juni 2016, 11 Uhr. Mit dabei sein werden

Anina Flury, die das Projekt «Radeln ohne Alter» in die Schweiz gebracht hat, sowie Gemeindepräsident Martin Haas und weitere Mitglieder des Gemeinderates. Die Gemeinde Salmsach offeriert Wurst und Brot und unterstützt «Radeln ohne Alter» auch finanziell im Rahmen von «gesunde Gemeinde». Es gibt die Möglichkeit, die elektrounterstützte Rikscha vor Ort auszuprobieren. Am Samstag, 18. Juni 2016, wird das Pflegeheim Romanshorn das Projekt im Rahmen seines Jubiläums vorstellen, und das Haus Holzstein prüft für 2017 eine Mitgliedschaft im Verein «Radeln ohne Alter». ●

Beatrice Sollberger Bischof

Gesucht sind

Rikschapilotinnen und Piloten, die gerne Velo fahren und Lust haben, Bewohnerinnen und Bewohner auszufahren, können sich auf www.radelnohnealter.ch unter der Rubrik «Volontäre» als Pilot/-in eintragen. Sie erstellen so ein eigenes Login, über das Sie später Ausfahrten anbieten und annehmen.

Kultur, Freizeit, Soziales

Mehr Lebensräume entlang des Dorfbaches

Kürzlich lud der Vogel- und Naturschutz Romanshorn zum Spaziergang entlang des Dorfbaches ein.

Bei frühlingshaftem Wetter gingen 16 junge und ältere Naturliebhaber auf die Suche nach kleinsten und kleinen Lebewesen – im renaturierten Romanshorer Dorfbach: Unter der Leitung der Biologin und Spezialistin für Wasserqualität, Margie Koster, liessen sie sich informieren über ökologische Zusammenhänge: «Die Selbstreinigungskraft des Wassers, eine Dienstleistung der Natur, ist eigentlich recht gross. Und die Anzahl der Tiere sagt etwas aus über die Qualität dieses Elements.»



Natur mitten in der Stadt: Auch im Dorfbach nimmt die Artenvielfalt zu.

Grundsätzlich besser

An verschiedenen Stellen des Baches gingen einige der Teilnehmer mit Netz und Sieb auf die Suche. Und es dauerte nicht lange, da waren sie gefunden: Larven der Eintagesfliege,

Tellerschnecken, Köcherfliegen und auch einige Wasserskorpione. Die Eintages- und Köcherfliegen, Skorpione und die Schnecken sind Zeichen für recht gute Qualität. Grundsätzlich gibt es entlang des Dorfbaches wieder mehr Lebensräume, und auch im Bach sind mehr Tiere festzustellen. «Im Moment bin ich positiv überrascht – allerdings kann sich die Situation im Sommer wieder ändern, wenn die teilweise angrenzenden Landwirtschaftsflächen intensiver bewirtschaftet werden», so die Biologin. Der Bachflohkrebs, ebenfalls ein positives Indiz, sei im Tobelmühlbach anzutreffen. Bis sich diese Art auch im Dorfbach ansiedeln werde, dauere es ziemlich lange. ●

Markus Bösch